

110

Von Vielfalt beeindruckt

Meppen und Ostroleka beim Expo-Bürgermeistertreffen

Meppen
Auf dem Expo-Gelände in Hannover fand ein internationales Bürgermeistertreffen statt, auf dem sich niedersächsische Kommunen mit ihren internationalen Partnerstädten getroffen haben. Die Stadt Meppen wurde durch Stadtdirektor Franz Quatmann und den Amtsleiter Heinz Dieters, das Partnerschaftskomitee durch den Geschäftsführer Paul Hummeldorf und Alfred Korfhage vertreten.

Aus Meppens Partnerstadt Ostroleka kamen Stadtpräsident Arkadiusz Czartoryski mit zwei Stellvertretern, Maria Sokoll und Janusz Golota, der Vorsitzende des Stadtrates Janusz Kotowski und einige

Ratsmitglieder. Für Dolmetscher-Service sorgte Anna Solbach vom „Wirtschaftsdienst Polen“ aus Meppen.

Nach der musikalischen Einstimmung auf der Expo-Außenbühne „Belvedere“ begrüßte Hans Eveslage im Namen der Gemeindekammer Niedersachsen die angereisten Städtevertreter. Danach hielt Bundesinnenminister Otto Schily eine Festrede, in der der Beitrag der kommunalen Städtepartnerschaften zur Völkerverständigung gewürdigt wurde. Die große Zahl der ausländischen Gäste spreche für die besondere Partnerschaftsarbeit in den Städten, Kreisen und Gemeinden Niedersachsens und für die Weltoffenheit Deutschlands, die sich in vielen partner-

schaftlichen Beziehungen ausdrücke. Durch die menschlichen Begegnungen und direkte Kontakte würden nicht nur Vorurteile abgebaut, die internationalen Partnerschaften entwickelten sich zu Botschaftern Deutschlands.

Nach dem offiziellen Teil des Bürgermeistertreffens besuchte die Delegation aus Meppen zusammen mit ihren Gästen aus der Partnerstadt Ostroleka den polnischen und den deutschen Pavillon sowie die emsländischen Projekte Exponel und Transrapid, die Stadtdirektor Franz Quatmann kurz vorstellte.

Besonders begeistert waren die Gäste aus Polen von der Show „Brücken in die Zukunft“ in dem Herzen des

deutschen Pavillons und der „Mosaik Deutschland“, die mit ihren 16 Exponaten die Innovations- und Gestaltungskraft der einzelnen Bundesländer darstellte. Der polnische Pavillon dagegen inszenierte bewusst keine reine

Computer-Show, sondern suchte den Dialog mit den Besuchern und bot mit dem nachgebauten Marktplatz mit Holzhäusern und malerischen Altstadtgassen eine gemütliche Atmosphäre.

Die Meppener und ihre Gä-

ste aus Ostroleka waren von der Vielfalt, die die Länder der Welt mit nach Hannover brachten und wie sie ihre Zukunftsvisionen und Lösungsvorschläge auf drängende Zivilisationsfragen präsentierten, beeindruckt.



STADTDIREKTOR Quatmann stellte den Gästen aus der Partnerstadt das Projekt Exponel vor.